

Straßenmöbel selbst ausprobieren

Alle können dabei sein: Freiraumversuch in der Schwarzwaldstraße am 10. September

Wer Lust hat, sein persönliches Umfeld vor der Wohnungstür mitzugestalten, sollte sich Freitag, den 10. September, vormerken. An diesem Tag wird die Schwarzwaldstraße zwischen den Hochhäusern am Stadtteilpark probeweise umgestaltet. Für Autos ist sie dann gesperrt. Der Versuch soll zeigen, wie die Straße eines Tages aussehen könnte. Dazu werden schon Monate vorher Möbel entworfen und gebaut. Andere Dinge sollen zum Freiraumversuch nur für den Tag ausgeleihen und aufgestellt werden.

Es können Sitzliegen sein. Rollbare Pyramiden stellen sich vielleicht einige vor. Grünstreifen auf Rädern sind denkbar. Spielecken, Hängematten oder Palettensofas gehören sicher dazu. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie Kendra Busche erläutert, die diesen Freiraumversuch im Vorfeld und an dem Tag selbst begleitet. Die „Mesh Landschaftsarchitekten“ haben bereits einige Ideen zur Neugestaltung entwickelt und meinen: „Wir wollen die Neugier wecken.“

Stephan Lehmann, Koordinator der Stadterneuerung im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte, ist sich sicher: „So nehmen wir die Menschen im Quartier mit auf den Weg, etwas ganz Einmaliges im Stadtteil zu gestalten, eine möblierte Straße als Freizeittfläche, zum Spielen, Sitzen



Entspannt ins Gespräch kommen: So könnte es nicht nur am Aktionstag auf der Schwarzwaldstraße aussehen.

und Wohlfühlen.“ Mitmachen, eigene Ideen einbringen und alles an dem Aktionstag einmal ausprobieren – das ist ein Gewinn für alle Bewohnenden. Alles wird durch lokale Akteur*innen begleitet und protokolliert. Schließlich soll keine Idee verloren gehen.

Mehr dazu auf Seite 4 und 5

المزيد على الصفحة 4, 5

Sayfa 4+5 i okumakla devam ediniz

Читайте дальше на стр. 4+5

Wie verändert Corona das soziale Leben?

Beeindruckende Video-Collage zeigt Hoffnungen und Wünsche von 25 Frauen



Die Akteurinnen bereiten online alles vor und steuern selbst Kurzfilme zum Projekt bei.

25 aktive Nachbarinnen aus sozialen Einrichtungen im Sahlkamp haben sich mit ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen, Ängsten und Hoffnungen in Zeiten der Corona-Pandemie auseinandergesetzt. In einer Video-Collage haben sie diese facettenreich und kreativ zum Ausdruck gebracht. Der siebenminütige Film wurde zum internationalen Frauentag am 8. März auf der Seite des Sahlkamp-Infoportals www.sahlkamp-hannover.eu/filme/ sowie auch auf [youtube.com](https://www.youtube.com) in der Playlist „Werkstatt zum internationalen Frauentag im Sahlkamp“ veröffentlicht.

Kontaktbeschränkungen, Homeschooling, begrenzter Zugang zu kultureller Teilhabe verändern das soziale Miteinander in der Familie sowie unter Freund*innen und Nachbar*innen.

Die Folgen der Coronakrise belasten Frauen häufig stärker als Männer, da sie oft den größten Anteil der Arbeit in Haushalt und Familie tragen. Die AG Frauen Sahlkamp hat Frauen und Mädchen aus dem Sahlkamp daher ermutigt, sich kreativ mit den persönlichen und gesellschaftlichen Veränderungen auseinanderzusetzen. Alle Beteiligten haben kleine digitale Beiträge in Form von Handclips, Texten und Klavierspiel zusammengetragen und sich dafür digital getroffen.

„Die Besonderheit dieses Projekts liegt darin, dass sich alle beteiligten Frauen und Mädchen mit ihren digitalen Beiträgen trotz Social Distancing im Alltag als Teil einer Gruppe erleben. Zusammen haben sie ein Gesamtkunstwerk

geschaffen“, sagt Susanne Konietzny, eine der Initiatorinnen des Projekts. Neben kleinen Erzähl-Videos der Beteiligten haben sich Frauen aus den Deutschkursen seit Anfang Januar in einer Online-Schreibwerkstatt getroffen, um zu Aspekten in der Corona-Pandemie eigene Texte zu entwerfen und miteinander zu besprechen. Textauschnitte der Teilnehmerinnen sind als grafische Elemente in den Film eingebettet.

Ursprünglich waren auch die beiden Musikerinnen Anna Selvadurai und Tinatin Tsereteli des Duo Elemento (ehemals „einKlang“) zu einem Live-Konzert zum internationalen Frauentag eingeladen. Pandemiebedingt wurde dieses Konzert online übertragen. Die drei stimmungsvollen Musikvideos der handgemachten, charmanten Eigeninterpretationen zum internationalen Frauentag können auf der Seite www.sahlkamp-hannover.eu/filme nachgehört werden. Die beiden Künstlerinnen bestechen mit Authentizität und den facettenreichen Klangfarben ihrer starken Stimmen. In ihren Videos geben sie auch Einblicke in ihren Spagat zwischen dem Dasein als freiberufliche Musikerin und Muttersein.

Organisiert wurde das Projekt von Mitarbeiterinnen der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, des Pro Beruf Bildungsladens, des NaDu-Kinderhauses, des NachbarschaftsDienstLadens, des Senior*innen-Aktiv-Zentrums und der AWO-Beratungsstelle für Integrations- und Migrationsfragen. Auch die Organisatorinnen haben sich während der Projektphase nur online treffen können. Gefördert wurde das Projekt vom Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide.

Aus dem Inhalt



Neue Serie: Ehrenamt

Die Mietergruppe Sahlkamp stellt sich vor und berichtet, was sie ehrenamtlich so leistet und veranstaltet. Seite 2



Zwei Jahre SAZ

Großen Zuspruch erlebt das Senior*innen-Aktiv-Zentrum (SAZ). Was sich alles an Gruppen und Initiativen gebildet hat, ist enorm. Aktuell ist der Beratungsbedarf der Bewohnenden stark gestiegen. Wer Hilfe oder Kontakt sucht, ist hier gut aufgehoben. Seite 3



Sahlkamp 2100 – was Kinder sagen

Wie sehen die Kinder aus dem Sahlkamp die Zukunft dieses Stadtteils? Aus den Interviews mit ihnen ist eine Präsentation geworden. Sie wird im August an eine Hochhauswand am Sahlkampmarkt projiziert. Seite 7



Neue Namen, neuer Schwung

Nach dem Abschied von Hajo Arnds in den Ruhestand hat Susanne Konietzny den Stadtteil-treff übernommen. Weitere Veränderungen sind zu finden auf Seite 8

Neue Serie – Ehrenamt

1. Folge:
Die Mietergruppe

Frank Bauler und Danny Borghardt (rechts) sind schon seit Jahren in der Mietergruppe aktiv.



„Da müssen wir doch reagieren“

Seit 2011 engagieren sich Bewohner*innen in der Mietergruppe Sahlkamp

Es geht um Mängel in den vier Wänden, um Sauberkeit und Sicherheit oder die Nebenkostenabrechnung. Es sind Themen, die Mieter*innen im Stadtteil Sahlkamp selbst betreffen. Um die kümmert sich ehrenamtlich die Mietergruppe Sahlkamp. „Themen haben wir viele und können auch kurzfristig reagieren“, sagt Danny Borghardt. Sie ist eine von vier Menschen, die sich ohne jede Vergütung mit den Interessen der Mietenden beschäftigen.

Schon seit den Anfängen der Mietergruppe im Jahr 2011 ist Frank Bauler dabei. Auch er blickt zurück auf viele Themen und gelungene Aktionen. „Wir haben mal rasch 250 Unterschriften gesammelt, als hier ein Supermarkt zumachte, damit wir einen neuen bekommen“, erinnert er sich. „Oder irgendwo hier in der ‚Schlange‘ fällt der Fahrstuhl aus, da müssen wir doch reagieren“, erläutert Danny Borghardt ihr Engagement. Ansprechpartner ist zunächst Maik Kantorek.

Er leitet das Projekt Wohnzufriedenheit und stellt die Verbindung zur Vermieterin her, der Deutschen Wohnen in den meisten Fällen. Auch Sarah Eckardt und Torsten Kremps gehören in die Vierer-Runde und treffen sich regelmäßig.

Dabei wird auch gern gelacht. „Es geht ja auch um soziale Kontakte und gegenseitiges Verstehen“, ergänzt Maik Kantorek. Daher werden regelmäßig Grillfeste für alle, Hoffeste oder schon einmal ein Sanierungsfrühstück im Freien organisiert. Auch die Aktion „Mieter*innen kochen für Mieter*innen“ gehört

dazu. Das Schöne ist: Wer Lust hat, kann mitmachen in der Mietergruppe. Einfach mal anrufen und fragen, wann das nächste Treffen stattfindet.

**Lust auf Engagement in der Mietergruppe?
Neue Teilnehmer*innen sind jederzeit herzlich willkommen!**

Wann?

Alle zwei Wochen donnerstags um 17.30 Uhr

Wo?

Im Büro des Projekts Wohnzufriedenheit. Es ist Anlaufstelle für alle Bewohner*innen des Quartiers zum Thema Wohnen. Es unterstützt auch Mikroprojekte zu diesem Thema wie „Sahlkamp blüht“ oder „Mieter*innen kochen für Mieter*innen“.

Kontakt

Maik Kantorek • Elmstraße 17a • Tel.: 0511/70 03 58 53
E-Mail: wohnzufriedenheit@htp-tel.de
www.wohntzufriedenheit-hannover.de

Sahlkamp blüht – diesmal anders

Mit Einzelaktionen und neuem Logo / Ausgemalte Blumenbilder schmücken die Fenster



Gärtnern macht Freude und erfreut alle.

Weil schon voriges Jahr „Sahlkamp blüht“ wegen Corona ausfallen musste, hat Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit nicht länger warten wollen. „Wir möchten gerade jetzt das Umfeld in Sahlkamp-Mitte verschönern, um in der harten Zeit ein Zeichen zu setzen“, sagt der Leiter des Projekts über die Aktion. Sie wird seit 2011 zweimal jährlich ausgerichtet. Mit dabei sind elf Beepat*innen aus dem Quartier. Beete werden mit blühenden Blumen bepflanzt und erfreuen die Herzen.

Gerade legt Laura Ihle, Geschäftsführerin und Leiterin des NaDu-Kinderhauses, mit einigen Kindern Hand an. „Wer hat denn schon einmal Blumen gepflanzt?“, fragt sie in die Runde. Einige Finger gehen hoch. Mehrere „Ich“-Rufe sind zu vernehmen. Dann geht es los. Etwas Erde im Beet wegnehmen und die Pflanzen hineindrücken. Dann wässern. Wegen der Corona-Beschränkungen laufen viele Einzelaktionen wie diese, es gibt nicht wie sonst einen gemeinsamen Pflanztag. Und noch etwas hat Maik

Kantorek geändert: Es gibt ein farbenfrohes Logo, das in vielen Schaufenstern im Sahlkamp hängt. Dazu haben viele Blumenbilder ausgemalt und in die Fenster gehängt, zum Beispiel im Senior*innen-Aktiv-Zentrum. „Es geht um Teilhabe der Bewohner*innen, um Begegnungen und gute Nachbarschaft“, freut sich Kantorek, „und jetzt blüht unser Viertel prächtig auf.“



Dieses Logo hängt in vielen Schaufenstern.

Gassibox leer

Pat*innen gesucht

Wer mit dem Hund unterwegs ist und keine Tüte für die Hinterlassenschaften des Vierbeiners dabei hat, greift zur Plastiktüte aus der nächsten Gassibox. Doch irgendwann sind diese Behälter leer. Aktuell werden für die Gassibox im Märchenweg (eine Gassibox) und im Fuchswinkel (zwei Gassiboxen) Menschen gesucht, die eine oder mehrere Patenschaften übernehmen wollen.

Wer Lust hat, sich einmal pro Woche ein paar Minuten um diese Beutelspender im Sahlkamp zu kümmern, meldet sich am besten im Quartiersmanagement bei Anja Gerhardt: Tel. 0511/168-3 26 53 oder per E-Mail unter anja.gerhardt@hannover-stadt.de. Die Quartiersmanagerin erklärt dann, wie es geht. Kartons mit frischen Tüten werden auf Wunsch auch nach Hause geliefert. Dann geht's los. Einfach neu befüllen, wenn die Box leer ist und Vandalismus an das Quartiersmanagement melden.

Impressum

Herausgeberin

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ohne Anspruch auf Fehlerlosigkeit.

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Anja Gerhardt

Redaktion: Knut Diers

Layout: Buenos Diers Media,
Hannover

Druck: QUBUS media GmbH,
Hannover

Fotonachweis:

Alle Fotos von Knut Diers, außer
S. 1 oben: Hannover Voids, unten: Susanne Konietzny, rechte Spalte von oben: www.pixabay.com/Gerd Altmann, Manja Taylor, www.pixabay.com/Gerd Altmann, Gerda Giegold und Susanne Konietzny; S. 2 Illustration oben links: www.pixabay.com/Gerd Altmann, Logo unten rechts: Projekt Wohnzufriedenheit; S. 3: Manja Taylor (2); S. 4 unten links u. Mitte: Kendra Busche; S. 6: Viktor Hedwig; S. 7: Shada Mustafa, Koop-Lab, bearbeitet mit Adobe Photoshop; S. 8 oben links: Gerda Giegold-Gstaltmayr, oben rechts: Heike Wollborn; Mitte links: Susanne Konietzny, rechts: Louisa Dettmer.

 Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

 STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

 Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Landeshauptstadt  Hannover

„Das ist echte Hilfe im Stadtteil“

Seit zwei Jahren liefert das Senior*innen-Aktiv-Zentrum vielfältige Angebote / Großer Zuspruch auch online

„Ich erinnere mich noch gern, wie am 1. Februar 2019 alles anfang“, sagt Manja Taylor etwas wehmütig. Die Leiterin des Senior*innen-Aktiv-Zentrums (SAZ) sitzt im April allein im großen Raum des Zentrums in der Elmstraße 17a. Damals – vor Corona – konnten sich hier 60 Menschen treffen. Sie feierten beschwingt das neue SAZ. Jetzt sitzt Manja Taylor vor dem Bildschirm. „Wir haben alle Senior*innen, von denen wir Adressen haben, angeschrieben, damit sie auch über das Internet mit uns Kontakt halten können – per Liveschaltung“, erläutert sie. „Wir nennen das Video-Klönen, das klingt nicht so formell.“ Manchmal richten die Enkel*innen den Computer zu Hause für die Großeltern ein. Sonst können alle im SAZ Unterstützung dabei bekommen oder auch die Hardware und das WLAN nutzen. „So können wir uns ohne Maske sehen.“ Dieses Video-Klönen gibt es nun regelmäßig.

Vorschläge sind stets willkommen

Fast das ganze Jahr 2020 war von Corona geprägt. Das SAZ verschickte regelmäßig Briefe, um den Kontakt zu den Senior*innen zu hal-



Gemeinsam Blumen pflanzen - das macht Spaß.

ten. Es gab Ausflüge, wie etwa zum Tiergarten. „Das hat unsere Senior*innen begeistert, solche Exkursionen machen wir demnächst öfter“, kündigt Manja Taylor an. Viel ist geplant. Dank der Zuwendung vom Bezirksrat und dem Quartierfonds konnte ein Beamer mit Leinwand gekauft werden. Filmabende gemeinsam mit dem Seniorenbüro sind in Planung. Auch Vorträge stehen an, beispielsweise zum Thema „Schutz vor dem Enkeltrick“. Mit der Sparkasse wird das Bedienen des am Eingang zum SAZ stehenden Terminals für Überweisungen geübt. „Wir nehmen auch sehr gern neue Vorschläge für Veranstaltungen und Ausflüge an“, ermutigt Manja Taylor die Menschen.

Aktiv mit drei Generationen

Gefunden hat sich schon eine 3-G-Gruppe, wobei 3-G für drei Generationen steht. Sie entstand aus einem Gemeinschaftsprojekt mit den Internationalen Stadtteilgärten (ISG). Es sind neben älteren Menschen junge Mütter mit ihren Kindern dabei. Da wurde ein Weihnachtsfest organisiert, zu dem auch ein Weihnachtsmann kam, der Kinder beschenkte. Gemeinsam mit Anja Gerhardt aus dem Quartiersmanagement lernten die Menschen, wie sich erfolgreich Anträge beim Quartierfonds für die Gruppe stellen lassen. Eines dieser Projekte ist noch offen: das Grillen im Stadtteilpark. „Da hoffen wir auf diesen Sommer“, sagt die Leiterin des SAZ.

Diese Gruppe hat neue Kontakte und Kommunikation zwischen Nachbar*innen im Stadtteil ermöglicht, die sich vorher nicht kannten. Es fanden sich Menschen, die eine Halle für Tischtennis suchen. Am Bauwagen trafen sich draußen regelmäßig Gruppen, die für die neuen Abstandsregeln in Innenräumen (im SAZ dürfen sich nur noch neun Menschen treffen) zu groß



„So möchten wir bald wieder mit Ihnen feiern!“ Das Dankeschön-Fest mit Musik und Märchenerzähler am 24. Oktober 2019 für die Beteiligten an der Umfrage lag noch vor der Corona-Zeit.

geworden waren. Der English Circle fing später mit Spaziergängen an. Kommunikation ist gefragt, ob auf Englisch, Deutsch oder anderen Sprachen.

Es fing mit Interviews an

Ins Gespräch zu kommen und Räume dafür zu haben, das war der große Wunsch aller Befragten von 2019. „Wir haben ja angefangen mit Interviews im Stadtteil, um zu erfahren, was sich die Bewohner*innen wünschen“, beschreibt Manja Taylor die Anfänge des SAZ. 110 Menschen hatten teilgenommen, von denen einige zum Interview sogar zu Hause besucht wurden. Danach gab es als Dankeschön ein Treffen (siehe Fotos) mit den Beteiligten im SAZ. „Das war noch im Herbst 2019“, erinnert sich Manja Taylor. Bald schon ging es los mit ersten neuen Ideen. Ein Märchenerzähler kam, es gab Musik,

der Adventsbasar war ein Erfolg, organisiert von der Bastelgruppe. „Die Aktivitäten sind vielfältig und ein guter Start“, freut sich die SAZ-Leiterin.

Seit Oktober 2020 gibt es das Trauer-Café. Da können sich Trauernde austauschen, ihr Leid teilen und gemeinsam Hoffnung schöpfen.

Steigender Beratungsbedarf

Der Beratungsbedarf ist im Coronajahr natürlich gestiegen, auch für die Menschen ab 60 Jahren. Sie kommen mit vielfältigen Sorgen ins SAZ. Es geht um Hilfe bei Anträgen, fehlendes Geld, kranke Angehörige, eigener Pflegebedarf, und „wie melde ich mich auf dem Impfportal an?“ Hierfür steht auch Claudia Lutz vom NaDiLa mit Rat und Tat zur Seite.

Manja Taylor freut sich sehr über die Ehrenamtlichen, die sie in den vergangenen zwei Jahren bei vielen Aktionen tatkräftig unterstützten.

«هذه مساعدة حقيقية في المنطقة»

منذ عامين يقدم مركز كبار السن*مركز نشاط مجموعة واسعة من العروض

تقول مانجا تايلور بحزن: «ما زلت أتذكر باعتزاز كيف بدأ كل شيء في 1 شباط 2019». رئيسة مركز كبار السن*مركز نشاط (س أ ز) تجلس حالياً بمفردها في غرفة كبيرة بالمركز في المشتركة 17 أ. في ذلك الوقت - قبل كورونا - كان بإمكان 60 شخصاً الالتقاء هنا. فرحوا وابتهجوا للمركز «مركز كبار السن*مركز نشاط (س أ ز)» الجديد. الآن تجلس مانجا تايلور أمام الشاشة. تشرح قائلة: «لقد كتبنا إلى جميع كبار السن الذين لدينا عناوين لهم، حتى يتمكنوا من البقاء على اتصال بنا عبر الإنترنت - من خلال البث المباشر».

«نحن نسميها دردشة الفيديو، فهي لا تبدو رسمية».

تشكلت مجموعة من ثلاثة أجيال الذين ينظمون شيئاً ما معاً. هناك رحلات استكشافية وحفلات شواء في حديقة المنطقة في الصيف ودورات اللغة الإنجليزية ومجموعات الحرف اليدوية والبستنة. مقهى الحداد هو جديد حيث يمكن للمعززين تبادل الأفكار. يتم تشغيله حالياً عبر الإنترنت كل أسبوعين أيام الاثنين من الساعة 10 إلى 11 صباحاً (دائماً في الأسبوع التقويمي الزوجي).

رابط الإنترنت: <https://meet.wasmithertz.de/TrauercafeSahlkamp>

إذا كانت لديك أي أسئلة فنية مسبقاً، فاتصل بمانجا تايلور.

وهي جاهزة أيضاً للحصول على المشورة بشأن العديد من القضايا الحياتية للأشخاص الذين تزيد أعمارهم عن 60 عاماً. انظر تفاصيل الاتصال على اليمين.

„Bu bir Bölgede gerçek bir yardımdır“

Yaşlılar Aktiv- Merkezi, iki yıldır geniş bir işlem yelpazesi sunmaktadır.

Manja Taylor, biraz özlemle, „Her şeyin 1 Şubat 2019'da nasıl başladığını hâlâ sevgiyle hatırlıyorum,“ diyor. Kıdemli Aktif Merkez'in (SAZ) başkanı şu anda merkezin Elmstrasse 17a'daki geniş odasında tek başına çalışıyor. O zamanlar - Corona'dan önce - burada 60 kişi buluşabiliyordu. Yeni SAZ'ı alkışladılar. Şimdi Manja Taylor ekranın önünde oturuyor. „Adreslerine sahip olduğumuz tüm yaşlılara, İnternet üzerinden bizimle iletişim halinde kalabilmeleri için - canlı yayına geçerek yazdık,“ diye açıklıyor. „Biz buna görüntülü sohbet diyoruz, kulağa çok resmi gelmiyor.“

Üç kuşaktan oluşan bir grup, birlikte bir şeyler organize etmek için bir araya geldiler. Herkes yeni fikirler getirebilir. Yaz aylarında ilçe parkında geziler, mangallar, İngilizce kursları, el sanatları ve bahçecilik grupları bulunmaktadır. Yas Kahvesi, yas tutanların fikir alışverişinde bulunabileceği yerdir. Şu anda iki haftada bir Pazartesi günleri 10-11:00'de (her zaman çift takvim haftasında) dönüşümlü olarak yayınlanıyor.

<https://meet.wasmithertz.de/TrauercafeSahlkamp>

Önceden teknik sorularınız varsa, Manja Taylor'ı arayın. Ayrıca, 60 yaş ve üstü insanlar için birçok yaşam sorunu hakkında tavsiye almak için hazırız.

Sağdaki iletişim ayrıntılarına bakın.

«Это реальная помощь в районе»

Центр Senior*innen-Aktiv-Zentrum уже два года предоставляет широкий спектр мероприятий для пожилых.

«Я до сих пор вспоминаю, как все началось 1 февраля 2019 года, - с некоторой грустью говорит Манья Тейлор. Руководитель центра для пожилых (SAZ) сегодня одна в большом помещении центра на Эльмштрассе 17а. Тогда - до начала пандемии - сюда пришли около 60 человек. Они отмечали открытие нового центра для пожилых. Сейчас Манья Тейлор сидит перед экраном. «Мы написали всем тем, чьи адреса мы имели, потому что хотели им предложить возможность общения через интернет, - поясняет она. «Мы называем это «поболтать по видео», это звучит не так формально».

Сформировалась группа из трех поколений, которые всегда что-то вместе устраивают. Каждый может привнести новые идеи. Есть экскурсии, шашлыки в районном парке летом, курсы английского языка, кружки рукоделия и садоводства. Новым является кафе траура. Здесь люди, потерявшие близких, могут обменяться своими мыслями. В настоящее время кафе работает в режиме онлайн каждые две недели по понедельникам с 10 до 11 часов утра (всегда в четную календарную неделю). <https://meet.wasmithertz.de/TrauercafeSahlkamp>. Если у Вас есть вопросы по технике, позвоните Манье Тейлор. Она также проводит консультации для людей в возрасте после 60 лет и старше и по другим жизненным вопросам. См. контактную информацию справа.

Trauercafé (im Moment online)

Haben Sie auch einen lieben Menschen verloren? Möchten Sie sich gern in einer kleinen Gruppe darüber austauschen? Hier sind Sie herzlich willkommen.

Alle 2 Wochen, montags, 10-11 Uhr (immer in der geraden Kalenderwoche)

Digitales Treffen über die Plattform „jitsi“: <https://meet.wasmithertz.de/TrauercafeSahlkamp>

Wenn Sie vorab Fragen zur Technik haben, rufen Sie Manja Taylor an.



Manja Taylor

Senior*innen-Aktiv-Zentrum
Tel. 0511/70 03 67 35 oder
0157/33 78 50 69
E-Mail: saz@spats-hannover.de

Sprechstunde

Fragen zu Grundsicherung oder Rente?
Pflege? Trauer?
Unsere Aktivitäten kennenlernen?
Oder einfach reden?

Dienstag 16.30-17.30 Uhr
Donnerstag 10-11.30 Uhr

Alle Menschen ab 60 Jahren
sind herzlich willkommen

Die Schwarzwaldstraße wird für einen Tag aufgemöbelt

Drei Treffen zur Ideenfindung und der große Freiraumversuch am 10. September / Alle sind herzlich dazu eingeladen

Das gab es noch nie im Sahlkamp: Die Schwarzwaldstraße wird gemeinsam mit allen Interessierten bei einem Freiraumversuch am 10. September ganztägig neu gestaltet. Es werden zunächst nur für den Tag Straßenmöbel aufgestellt. So können alle sehen: Das gefällt mir, das eher nicht. Später wird daraus ein Konzept für die Neugestaltung der Straße. Dieser Freiraum wird von den Anwohnenden neu bespielt und „erobert“. Es geht ums Verstehen, Erleben, Ansehen und Begreifen im wörtlichen Sinne.

Initiativen treffen sich vorab

Zunächst geht es um die Gestaltungselemente für die Straße. Sie werden mit Unterstützung der Vereine und Einrichtungen im Sahlkamp gebaut und bleiben nach dem Versuch an den jeweiligen Standorten.

Was könnte da entstehen?

In einem ersten Schritt treffen sich die Institutionen im Sahlkamp Anfang Juli. Da erläutert

Kendra Busche, was ein Freiraumversuch ist. Die Landschaftsplanerin, die auch an der Universität Hannover unterrichtet, hat damit Erfahrung. Die „Mesh Landschaftsarchitekten“ zeigen an diesem Tag Ideen und Möglichkeiten zur Neugestaltung auf. Auch in anderen Stadtteilen und Städten gab es Veränderungen des Straßenraumes, an denen sich die Bewohner*innen beteiligen konnten und bei denen die örtlichen Initiativen eingebunden waren.

Die Möbel werden gebaut

Zwei Wochen später geht es an die Arbeit. Im Fokus stehen dabei der Bau von Objekten und eventuelle Leihgaben von Gegenständen für den Tag des Versuchs.

Kurz vor dem Aktionstag treffen sich alle Beteiligten erneut, um sich genau auf den großen Tag des Freiraumversuchs am 10. September vorzubereiten. Kendra Busche erläutert den Ablauf für den Tag. Alle Details werden abschließend besprochen.

Am 10. September sollten möglichst alle Interessierten im Sahlkamp dabei sein. Alle können dann die Schwarzwaldstraße als ihr „neues Wohnzimmer“ ausprobieren und sich wohlfühlen. Viel Spaß!

Werden Sie Ideengeber*in oder Mitbauer*in

Wer Lust hat, schon beim Überlegen und Bauen mitzumachen, kann an den Treffen vor dem 10. September teilnehmen.

Bis 1. Juli bei Anja Gerhardt melden:

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte
Schwarzwaldstr. 37 A
Tel. 0511/168-32653
E-Mail: anja.gerhardt@hannover-stadt.de

Lassen Sie sich inspirieren

Anregende Ideen finden Sie unten und auf der Seite www.hannover-voids.de

Wird die Schwarzwaldstraße zum „Wohnzimmer“, kann Platz für Begegnungen, Spiele und gemeinsames Essen entstehen.

Im Wohnzimmer soll es ja gemütlich sein. Da treffen sich Freund*innen, da isst die Familie, unterhält sich, spielt zusammen und kümmert sich umeinander sowie um ihre Pflanzen.

Ist das Wohnzimmer aber unbequem, zu laut, zu voll oder nicht sauber, bleibt niemand gerne. Dann will man umräumen, ausmisten oder einfach nur weg.

Probieren Sie es selbst aus!

Einfach am Aktionstag vorbeikommen, die Möbel ausprobieren, sich wohlfühlen – und einen Vorschlag machen.

Wann?

10. September 2021

Was noch?

Spontane und geplante Spaziergänge mit Anwohnenden, lokalen Akteur*innen und Vertretenden der Stadtverwaltung.

Und: Wohlfühlen und Spaß haben!

„Eine neue Schönheit“

Kendra Busche beantwortet die wichtigsten Fragen

Fragen an die Landschaftsplanerin Kendra Busche, die den Freiraumversuch in der Schwarzwaldstraße und die Treffen davor leitet.

Was ist am Sahlkamp und vor allem an der Schwarzwaldstraße das Spannende für Sie?

Die Schwarzwaldstraße kann mehr sein als nur eine Straße – wenn sie von einem autodominierten, gefährlichen Verkehrsraum zu einem sicheren Aufenthalts- und Bewegungsraum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird. Das Grau kann bunt und eine neue Schönheit im Stadtteil werden. Dabei kann sie Menschen

einen sicheren Alltagsweg ermöglichen, Platz für Blumen schaffen oder zum Schlendern und Inlineskaten einladen.

Ich kenne Büromöbel, aber was genau sind Straßenmöbel?

Straßenmöbel sind Einrichtungsgegenstände für draußen. Sie dienen dem Wohlfühlen im Freiraum. Dazu zählen Parkbänke zum Sitzen, Tische zum Picknicken, Abfallbehälter für die Sauberkeit, Pflanzgefäße für Blumen oder Holzdecks zum Ausruhen.

Sie haben das Institut für investigative Interventionen gegründet. Das macht neugierig. Was machen Sie da genau?

Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam neue Ideen für Freiflächen auszuprobieren. Wenn neue Pläne für Außenräume entstehen sollen, probieren wir sie gerne vor Ort aus. Für eine begrenzte Zeit gestalten wir mit den Menschen im Sahlkamp neue Raumbilder: Dafür werden Straßenmöbel gebaut sowie Nutzungsmöglichkeiten, Formen und Farben ausprobiert.

Was wünschen Sie sich für den Freiraumversuch am 10. September außer gutes Wetter?

Dass viele Menschen aus dem Stadtteil kommen und gemeinsam mit uns die Schwarzwaldstraße erobern!

Ein Tages- oder gar Lebensmotto?

Wer morgens zerknittert aufwacht, hat tagsüber die besten Entfaltungsmöglichkeiten!

Kendra Busche ist vom Institut für investigative Interventionen. Sie hat in Berlin schon Erfahrungen mit ähnlichen Situationen in Stadtteilen gesammelt. Ehrenamtlich engagiert sie sich bei „Hannover Voids“. Das ist ein Zusammenschluss von Menschen aus verschiedenen Fachrichtungen, die öffentliche Räume in der Stadt neu gestalten und beleben möchten.



Kendra Busche liebt ungewöhnliche Aktionen.

.. Kmlcb Mantql Au Hdiqua Marurua?

Yrqb alafal fl alakthaf almarh. Mada an thlal almalhrja thl ymln dfaa dhaba waba? Au «hdiqua Marurua», hth ymln thl llsagar an ytlmua bshkl hzly an ysmh llsagar alfyada, w an thndfq hrua Marur aldrabat hth ykon alshaa bmfrdhm?

... Kmlan llraha?

Sof ydook ath alastraha huzrua Au mqad bshp fl alshms llastraha w alshahada.

... Kmlan llhrua?

mn almalhl Talawat thns. Shbka kra rruha Au mqad althmrn m qshban shb qshban aljmbaz w qshban alhath.

... Klha balun alahzur?

lnshaa ahawz llzraa, wsh nabat fl alawny, wjma mlah alamar. alahzur yshd alqlb wklk almanh.

... fl shwa mlam?

ymln lmfahm alashaa Au almsabih gh aladua almsnuua mn alshaa aluuma an thsh alshar shfar thfal. hka yshar alnash balaman fl almsaa hth fl awat althlam.

... Kmlan llqaa?

alrgha fl thwad fl alawar? ymln lljbran althur al masaha (wmlan) hna llalqaa w aldrusha w thawal altham ma w thbal alahzar w wshafat althb. flq alahzur alkrasi! w balthb wjba hqufa lndza Au ma shaba llthshla.



Die Schwarzwaldstraße ...



Heute!

So sieht die Schwarzwaldstraße an der Querung im Moment aus (Bild oben). Mit Straßenmöbeln versehen könnte sie zum Beispiel so aussehen (Bild unten). Hier sind Ideen in einem anderen Projekt verwirklicht.

... как место отдыха?

Уличная мебель для отдыха или простая скамейка на солнышке приглашают Вас отдохнуть и осмотреться.

... в благоприятном свете?

Необычные идеи освещения или лампы, сделанные из предметов повседневного обихода, могут осветить

улицу Шварцвальдштрассе. Люди будут чувствовать себя в безопасности даже в темное время года.

... как мобильная игровая площадка или детский автодром?

Дети любят резвиться и обожают приключения. Как насчет мобильных холмов, которые можно толкать вперед

и назад? Или насчет «автодрома», где даже самые маленькие в игровой манере могут познать, где разрешено ездить машинам, где проходят велосипедные дорожки и где место для пешеходов?

... как место спорта?

Настольный теннис, сетка для бадминтона, перекладина для подтягивания, брусья и гимнастическая стенка – это все представимо.

... как зеленая зона?

Давайте сделаем грядки, посадим растения в горшках, соберём дождевую воду. Зеленые растения радуют сердца, а также полезны для климата.

... как место встречи?

Вам интересны Ваши соседи? Именно здесь и есть место, где соседи могут встретиться и пообщаться, вместе поесть и обменяться новостями или рецептами. Просто нужно принести свои стулья или табуретки! И, конечно же, пару-тройку лакомств.

... dinlenme yeri olarak?

Kentsel salon mobilyaları veya güneşte sade bir bank sizi oyalanmaya ve izlemeye davet eder.

... hareket yeri olarak mı?

Masa tenisi düşünülebilir. Badminton filesi veya kaldırma çubukları, barlar ve duvar çubuklarıyla antrenman için ekipman.

... als Ort der Ruhe?

Urbane Loungemöbel oder eine einfache Sitzbank in der Sonne würden zum Verweilen und Beobachten einladen.

... als Ort der Bewegung?

Denkbar wären Tischtennisplatte, Badmintonnetz oder Geräte für das Workout mit Klimmzugstange, Barren und Sprossenwand.

... ganz in Grün?

Beete anlegen, Kübel bepflanzen, Regenwasser sammeln. Das Grün erfreut das Herz und auch das Klima.

... als mobile Spielwiese oder als „Verkehrsgarten“?

Kinder wollen entdecken und stromern. Wie wäre es da zum Beispiel mit rollbaren Hügeln, die sich auf den einstigen Straßenflächen hin- und herschieben lassen? Oder einem „Verkehrsgarten“, in dem die Kleinen spielerisch lernen, wo Autos fahren dürfen, wo der Radverkehr fließt und wo Fußgänger*innen in Ruhe spazieren können?

... im günstigen Licht?

Ungewöhnliche Beleuchtungskonzepte oder Lampen aus Alltagsgegenständen könnten die Schwarzwaldstraße erhellen. So fühlen sich Menschen am Abend auch in der dunklen Jahreszeit sicher.

... als Ort der Begegnung?

Lust auf Nachbarschaft? Nachbar*innen können hier Raum (und Platz) finden, sich zu treffen, zu quatschen, gemeinsam zu essen, Neuigkeiten und Rezepte austauschen. Einfach nur die Stühle mitbringen! Und natürlich das ein oder andere Leckere zum Naschen.

... mobil oyun şekli veya trafik bahçesi olarak mı?

Çocuklar keşfetmek ve etrafta dolaşmak ister. İleri geri itilebilen tepeler nasıl olur? Ya da küçüklerin bile arabaların nereye gidebileceğini, bisiklet trafiğinin nerede aktığını ve yayaların nerede yalnız olduğunu şakayla öğrenebileceği bir „trafik bahçesi“.

... hepsi yeşil mi?

Karıklar oluşturun, bitkileri saksılara koyun, yağmur suyunu toplayın. Yeşillik Kalbi ve iklimi sevindirir.

... uygun bir ışıkta mı?

Sıradışı aydınlatma konseptleri veya günlük nesnelere yapılan lambalar Schwarzwaldstraße'yi aydınlatılabilir. Böylece insanlar karanlık mevsimde bile akşamları kendilerini güvende hissederler.

... buluşma yeri olarak mı?

Mahallede olmak ister misin? Komşularla burada buluşmak, sohbet etmek, birlikte yemek yemek, haber ve yemek tarifi alışverişinde bulunmak için Oda (ve yer) bulabilirsiniz. Sadece sandalyelerinizi getirin! Ve tabii ki bir veya iki lezzetli şeyleri tadına bakabilirsiniz.



Morgen?

جرب أثاث الشارع بنفسك

يمكن للجميع أن يشاركوا: سيتم العمل باختبار المساحة الحرة في شارع سفارتزفالد (شارع الغابة السوداء) طوال اليوم في 10 أيلول.

شارع سفارتزفالد 37 أ
A 37. Schwarzwaldstraße
Tel. 0511/168-32653
E-Mail: anja.gerhardt@hannover-stadt.de

شارك بشكل عفوي

في يوم الجمعة، العاشر من أيلول، يمكن للجميع الانضمام إلى شارع سفارتزفالد طوال اليوم دون تسجيل. كل شيء سيتم تجربته هناك. يتم التخطيط للمشى العفوي والمخطط مع السكان والجهات الفاعلة المحلية وممثلي إدارة المدينة. وعلى أي حال: الشعور بالراحة والاستمتاع!
أنت مدعو من القلب للدراسة وتجربة الأشياء.

بداية يوليو/تموز. تشرح كندرا بوش ما هو اختبار المساحة الحرة. في هذا اليوم، سيعرض «مهندسو المناظر الطبيعية ميش» أفكارًا وإمكانيات لإعادة التصميم. كانت هناك أيضًا تغييرات في مساحة الشارع في أجزاء أخرى من المدينة والمدن، حيث يمكن للمقيمين المشاركة فيها والتي شاركت فيها المبادرات المحلية.

المشاركة مرحب بها

يمكن لأي شخص مهتم بالمشاركة في التخطيط والبناء الاتصال بـ أنيا جيرهارت حتى 1 يوليو/تموز: إدارة المنطقة وسط ساكامب

والتجربة والنظر والاستيعاب بالمعنى الحرفي. تم بناء عناصر التصميم للشارع من قبل النوادي والمؤسسات في ساكامب وتبقى في المواقع المعنية بعد الاختبار.

ما الذي يمكن أن ينشأ هناك؟

على سبيل المثال التلال المتدحرجة، أو مناطق الجلوس الممتعة أو شرائط الزهور الملونة أو سلاسل من المثالثات. تقول كندرا بوش: «لا حدود للخيال». يقود مخطط اختبار المساحة الحرة الخبيرة في تخطيط المناظر الطبيعية، والتي تدرس أيضًا في جامعة هانوفر، وتقوم الآن بإعداده. أولاً وقبل كل شيء، سوف يجتمع المؤسسات في ساكامب في

إذا كنت ترغب في المساعدة في تشكيل بينتك الشخصية أمام باب الشقة، فيجب عليك تدوين ملاحظة يوم الجمعة، 10 سبتمبر. في هذا اليوم، سيتم إعادة تصميم شارع سفارتزفالد بين ناطحات السحاب (البنائات العالية) في حديقة المنطقة على أساس تجريبي. ثم يتم إغلاقه أمام السيارات. إنه اختبار لتكون قادرًا على تخيل ما قد يبدو عليه يومًا ما. لهذا الغرض، تم تصميم الأثاث وبنائها قبل أشهر.

تم إعداد أثاث الشوارع في البداية لهذا اليوم فقط. في وقت لاحق هذا سيكون مخطط لإعادة تصميم الشارع. يتم إعادة استخدام هذه المساحة الحرة واختبارها من قبل السكان. يتعلق الأمر بالفهم

Sokak mobilyalarını kendiniz deneyin

Herkes orada olabilir: Schwarzwaldstraße'deki açık alan testi 10 Eylül'de tüm gün devam edecektir

Daire kapısı önünde kişisel ortamınızı şekillendirmeye yardımcı olmak istiyorsanız 10 Eylül Cuma gününü not almalısınız. Bu gün, bölge parkındaki gökdelenler arasındaki Schwarzwaldstraße deneme amaçlı yeniden tasarlanacak. Daha sonra arabalara kapatılacaktır. Bir gün neye benzeyebileceğini hayal edebilmek için bir test olacaktır. Bu amaçla mobilyalar aylar öncesinden tasarlanacak ve hazırlanacaktır.

Sokak mobilyaları başlangıçta sadece gün için kurulacaktır. Daha sonra bu, sokağın yeniden tasarımı için bir konsept olacak. Bu boş alan, sakinler tarafından yeniden kullanılacak ve "fethedilecektir.". Kelimenin tam anlamıyla anlamak, deneyimlemek, bakmak ve kavramakla ilgilidir. Cadde için tasarım öğeleri Şahlkamp'taki Dernekler ve kurumlar tarafından yapılır ve testten sonra ilgili yerlerde kalacaktır.

Orada ne ortaya çıkabilir?

Örneğin inişli çıkışlı tepeler, eğlenceli oturma alanları, renkli çiçek şeritleri veya flama zincirleri. Kendra Busche, „Hayal gücünün sınırı yok“

diyor. Hannover Üniversitesi'nde de ders veren deneyimli peyzaj planlamacısı, açık alan testine liderlik ediyor ve şimdi de hazırlıyor. Önceli-



Auch in anderen Stadtteilen haben Bewohner*innen ihre Straßenumöbel selbst angefertigt.

kle kurumlar Temmuz başında Şahlkamp'ta buluşacak. Kendra Busche, boş alan testinin ne olduğunu açıklayacaktır. Bu gün, „Mesh Land-

schaftsarchitekten „ yeniden tasarım için fikirler ve seçenekler gösteriyor. Şehrin diğer bölümlerinde ve şehirlerde, sakinlerin katılabileceği ve yerel girişimlerin dahil olduğu sokak alanlarında da değişiklikler olacaktır.

Katılım açığız

Planlama ve inşaatta yer almak isteyen herkes 1 Temmuz'a kadar Anja Gerhardt ile iletişime geçebilir:
Bölge yönetimi Sahlkamp-Mitte
Schwarzwaldstraße 37
Tel. 0511/168-3 26 53
E-posta: anja.gerhardt@hannover-stadt.de

Spontane olarak o rada olabilirsiniz

10 Eylül Cuma günü, herkes kayıt yaptırmadan tüm gün Schwarzwaldstraße ye katılabilir. Orada her şey denenecektir. Mahalle sakinleri, yerel aktörler ve şehir yönetimi temsilcileri ile spontane ve planlı yürüyüşler planlanıyor. Ve her durumda: kendinizi iyi hissedecek ve eğlenirsiniz. **Konuşmak sohbet etmek ve denemek için davetlisiniz.**

Протестируйте уличную мебель

Приглашаем всех: 10 сентября этого года в течение всего дня Вы сможете поучаствовать в эксперименте, который будет проходить на улице Шварцвальдштрассе.

Если вы хотите оформить пространство перед дверью Вашей квартиры, Вам следует запомнить дату: пятница, 10 сентября. В этот день на Шварцвальдштрассе в парке между высотками будет проведен эксперимент по модернизации, причем улица будет закрыта для автомобильного движения. Этот эксперимент проводится для того, чтобы представить себе, как может выглядеть улица в будущем. Специально для этой цели уже несколько месяцев подряд изготавливаются предметы мебели.

Уличная мебель сначала будет расставлена только с течение этого дня. Затем на основании этого эксперимента будет разработана концепция оформления улицы. Это свободное пространство как бы вновь будет

«обыграно» и «завоевано» жителями. Цель: понять, наполнить жизнью, воспринять и охватить пространство в буквальном смысле слова.

Элементы дизайна для уличного пространства создаются клубами-обществами и учреждениями района Sahlkamp, после эксперимента они будут установлены на соответствующих местах.

Что там может появиться?

Например, мобильные холмы, места для отдыха, красочные цветочные газоны или цепочки с вымпелами. «Нет предела фантазии», - говорит Кендра Буше. Г-жа Буше опытный дизайнер ландшафта, преподаватель Ганноверского университета, и именно она и занимается разработкой проекта

по модернизации пространства. В начале июля состоится совещание, где примут участие все задействованные лица. Г-жа Кендра Буше объяснит, что такое эксперимент свободного пространства. В этот день дизайнеры ландшафта «Mesh Landschaftsarchitekten» продемонстрируют свои идеи и варианты оформления. В других районах Ганновера и других городах уже проводились работы по модернизации и новом оформлении уличного ландшафта, при которых жители и местные инициативы принимали активное участие.

Ваше участие приветствуется

Все желающие принять участие в планировании и строительстве могут связаться с Аней Герхардт до

1 июля:

Управление Sahlkamp-Mitte
Schwarzwaldstraße 37 A
Тел. 0511/168-3 26 53
Почта: anja.gerhardt@hannover-stadt.de

Спонтанное участие

В пятницу, 10 сентября, все желающие без дополнительной регистрации могут целый день присутствовать при этом эксперименте. Там все будет испробовано, будут и спонтанные прогулки, и плановые обходы с жителями, местными организациями и представителями городской администрации. И самое главное: почувствуйте себя комфортно и получите удовольствие!

Приглашаем Вас к общению и активному участию.

Kurzfilm an Hochhaus-Fassade zeigt Ideen von morgen

Kinder erzählen von ihren Vorstellungen für die Zukunft / Projektion am Sahlkampmarkt läuft im August

Das Hochhaus Elmstraße 17 am Sahlkampmarkt erscheint in neuem Licht: An einem Abend im August wird die 30 Meter hohe Fassade großflächig angestrahlt. Der genaue Termin wird auf der Seite www.sahlkamp-hannover.eu bekannt gegeben. Dazu stellen die Veranstalter*innen einen starken Projektor auf. Es ist zwar eine Art Kinoabend, aber es werden Visionen der Kinder zu sehen sein, die im Stadtteil leben. Sie erzählen, wie er sich entwickeln könnte.

In Zusammenarbeit mit dem NaDu-Kinderhaus wurden die Ideen und Wünsche zur fernen Zukunft des Stadtteils unter dem Motto „Sahlkamp im Jahr 2100“ gesammelt. Die teilnehmenden Kinder waren acht bis elf Jahre alt und haben in Einzelinterviews von ihren Vorstellungen der Zukunft berichtet. Inhaltlich erzählten sie natürlich von einer Zukunft ohne Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen im Alltag. Es wurde aber auch deutlich, dass die Kinder sich viele Gedanken um die Umwelt machen – vor allem um die Bäume. Sie haben außerdem großartige Ideen, wie die Menschheit sich weiterentwickeln könnte.

Gerührt von manchen Aussagen der Kinder

Das Projekt hat zwei Initiatoren. Neben dem Verein „Internationale StadtteilGärten Hannover e.V.“ (ISG), eine seit 2007 im Stadtteil sprichwörtlich verwurzelte Institution, ist das Forschungsprojekt KoopLab dabei. Es steht für Teilhabe durch kooperative Freiraumentwicklung (www.kooplab.de). Anja Krause von den ISG hat die Kinder interviewt. „Es hat mich teilweise überrascht, welche Themen bei den Kindern gerade aktuell sind und wie klar sie Themen durchdenken und Konsequenzen ableiten“, erläutert Anja Krause. Sie fügt hinzu: „Ich war sehr gerührt von manchen Aussagen und habe einen großen Respekt vor dieser heranwachsenden Generation. Ich hoffe sehr, dass sie ihren Idealismus mit dem Älterwerden beibehalten können.“

Die Audioaufnahmen wurden passend geschnitten und vom Mediengestalter Dennis Grupe digital in bewegte Bilder umgesetzt.

Am Ende entstand ein Kurzfilm, der mit einem leistungsstarken Projektor an die Fassade des Hochhauses am Sahlkampmarkt projiziert werden soll. Dabei sind die Kinderstimmen mit ihren Visionen der Zukunft des Stadtteils parallel zur Videoprojektion zu hören.

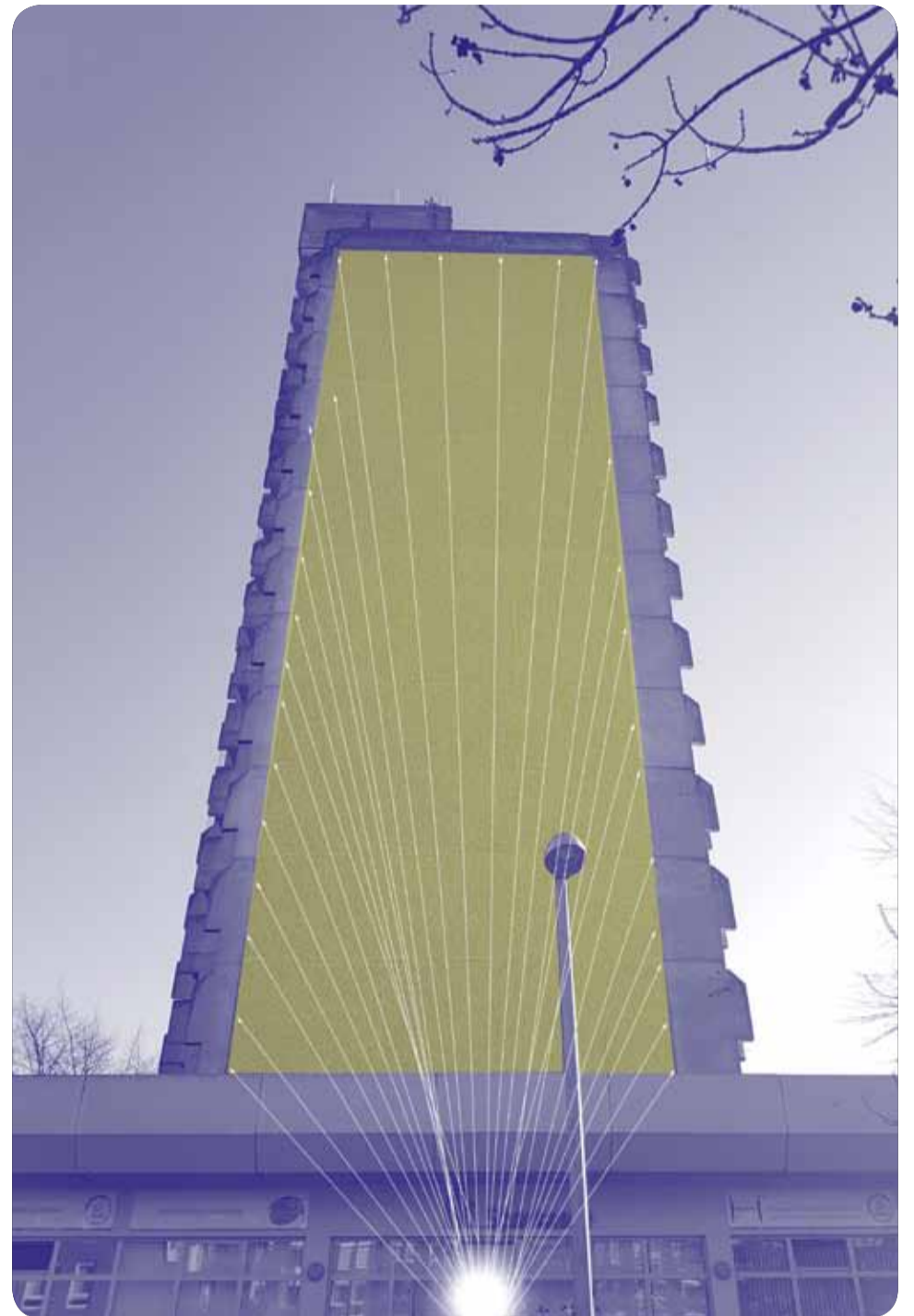
Projekt begeistert Kinder und Jugendliche

„Wir hatten gehofft, dass wir die Projektion bereits im März zeigen können, was leider aufgrund der Pandemie und steigender Zahlen nicht realisierbar war. Nun müssen wir bis August warten, da es mit der Zeitumstellung erst sehr spät dunkel genug ist, um die Bilder auf dem Hochhaus gut sehen zu können“, beschreibt Anja Krause den Ablauf. Im April gab es schon einen kleinen Probelauf mit den Kindern, damit sie zeitnah das Ergebnis sehen konnten. Eine solche Veranstaltung ist im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit derzeit möglich und auch sehr wichtig.

Offenes Ohr für Sorgen und Nöte

Das NaDu-Kinderhaus hält seit Mai 2020 unter Einhaltung der Hygienebestimmungen und mit begrenzter Teilnehmerzahl sein Angebot für Kinder im Stadtteil so gut es geht aufrecht und hat seine Öffnungszeiten sogar deutlich erweitert. „Die aktuellen Beschränkungen treffen Kinder und Jugendliche besonders hart. Da ist es wichtig, dass sie bei uns eine Anlaufstelle haben, die ihnen beim Homeschooling hilft, soziale Kontakte ermöglicht und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte hat“, betont Laura Ihle, Geschäftsführerin des NaDu-Kinderhauses.

Da das Veranstaltungsformat technisch aufwendig und teuer ist, haben die Organisator*innen von KoopLab Hilfestellung aus dem Stadtteil bekommen. Der Stadtteiltreff wird die Veranstaltung tatkräftig unterstützen. Dies ist auch im Hinblick auf das baldige Ende des Forschungsprojekts KoopLab (Laufzeit bis September 2021) erfreulich, denn so können im Projekt aufgebaute Strukturen und Beteiligungsformate über die Projektlaufzeit hinaus erhalten werden.



Im August wird das Hochhaus am Sahlkampmarkt zur Kinoleinwand.

Was sagen Kinder zur Zukunft des Sahlkamps?

Wir haben Kinder aus dem Sahlkamp gefragt, wie der Stadtteil im Jahr 2100 aussieht, was sich verändert, was gleich bleibt und wie alt sie dann selbst sind. Hier schon einmal vorab ein paar der Antworten. Bei der Fassadenillumination von KoopLab am Sahlkampmarkt im August 2021 werden die Ideen der Kinder in einem Zusammenschnitt zu hören sein.

- „Ich hoffe, Rassismus wird weggehen und alles wird dann normal. Ich hoffe, Rassismus wird bis 2100 verschwinden.“ (F., 10 Jahre)
- „Ich glaube, im Stadtteil verlieren die Bäume nicht mehr schon im Sommer ihre Blätter. Alles wird wachsen und die Bäume werden nicht mehr krank.“ (F., 10 Jahre)
- „Ich hoffe, es wird keine Waffen mehr geben.“ (F., 10 Jahre)
- „Ich glaube, man muss keine Miete mehr bezahlen.“ (F., 10 Jahre)
- „Ich kann mir vorstellen, was so bleibt, sind die Bäume - hoffentlich! Sonst wird die Luft sehr blöd sein.“ (Y., 11 Jahre)
- „Ich glaube, die Umweltverschmutzung wird vielleicht schlimmer sein.“ (Y., 11 Jahre)
- „Da bin ich noch nicht ganz 90 Jahre, da würde ich im Seniorenheim leben. So wie vorher kümmern sich Leute um die ganz alten Menschen.“ (M., 8 Jahre)
- „Dass die Autos nicht mehr mit Öl, sondern mit anderer Energie fahren.“ (S., 10 Jahre)
- „Ich stelle mir vor, dass es neue Regeln gibt. Zum Beispiel wird es Automaten geben, wenn die Welt so modern wird, und als Regel gibt es, dass nicht gehackt werden darf.“ (Y., 11 Jahre)
- „Ich glaube, da bin ich eine Oma, die mit ihrer Familie Zeit verbringen möchte. Ich glaube, ich werde dann mit meinen Enkelkindern und meinen eigenen Kindern wohnen.“ (S., 10 Jahre)



Hajo Arnds mit Zylinder moderiert bei einem Auftritt des Kinderzirkus Sahlino.



Auch das Märchenfest bereitet allen große Freude.

Der Neue im Quartier

Benjamin Dettmer folgt auf Andreas Bodamer-Harig

Benjamin Dettmer ist seit dem 1. März 2021 als Quartiersmanager im Fachbereich Soziales der Landeshauptstadt Hannover angestellt. Damit folgt er auf Andreas Bodamer-Harig, der Ende Februar in den Ruhestand ging. Bodamer-Harig war von den 32 Jahren, die er für die Landeshauptstadt Hannover gearbeitet hat, 27,5 Jahre im Stadtteil Sahlkamp tätig. Elf Jahre davon war er Quartiersmanager.

Benjamin Dettmer bringt viel Erfahrung mit. Er war in den vergangenen neun Jahren im Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt an der IGS Büssingweg als Schulsozialarbeiter tätig. Zuvor hat er zwei Jahre im Präventionsprojekt „Konnex“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) mitgewirkt.

Der neue Quartiersmanager freut sich sehr auf seine Arbeit in Sahlkamp-Mitte. Immer willkommen sind für ihn auch Nachrichten, Anregungen und Wünsche: Per E-Mail an benjamin.dettmer@hannover-stadt.de oder telefonisch unter 0511/168-3 26 54.



Benjamin Dettmer bringt viel Erfahrung mit.

Leiter des Stadtteiltreffs geht in Ruhestand

Hajo Arnds prägte 38 Jahre lang die Stadtteilarbeit im Sahlkamp

Sogar der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil kam zur Verabschiedung. Hajo Arnds, 22 Jahre lang Leiter des Stadtteiltreffs Sahlkamp, geht in den Ruhestand. Gut kann sich der 63-Jährige daran erinnern, wie er im Juni 1983 im Jugend-Sozialdienst Lankwitzweg begonnen hatte und in der Straßenbahn hinaus fuhr. Da war alles so grün auf der Strecke zwischen Vahrenheider Markt und Tempelhofweg. Die roten Häuser rund um den Sahlkampmarkt waren noch nicht da, dort war eine Brachfläche. Als Bezirkssozialarbeiter war er auch für die General-Wever-Straße und den Kiefernpfad

zuständig, später dann auch als „Unabhängiger Bewohneranwalt“. Ihm war es wichtig, im Stadtteil unterwegs zu sein und viel von den Menschen mitzubekommen.

Der Stadtteiltreff Sahlkamp wurde gebaut, und im Dezember 1998 begann Hajo Arnds dort seine Arbeit. Es galt, das Veranstaltungsprogramm zu füllen, Kurse zu etablieren und Projekte zu organisieren. Und es lief rund. Viele Leute schätzten das Angebot und kamen gerne ins Haus. Dazu trug auch das sehr engagierte Personal bei. Ziel war es, die Menschen zusammenzuführen, Integration zu leben und „ein Haus für alle“ zu bie-

ten. Darauf blickt Hajo Arnds jetzt stolz zurück. Neben den zahlreichen Angeboten im Haus wurden gemeinsam mit vielen Einrichtungen aus dem Stadtteil Märkte und Feste organisiert. Die Session am See und jede Menge Theater und Zirkus sowie Märchenfeste oder das Fantasy-Festival 2017 kamen hinzu, um die Menschen im ganzen Stadtteil und darüber hinaus zu erreichen. Der Kinderzirkus Sahlino wurde auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt.

Zum Abschied wünscht Hajo Arnds allen, dass die Kultur bald wieder aufleben kann, und alle gut durch diese schwierige Zeit kommen.



Susanne Konietzny freut sich auf die neue Aufgabe.

Neues Team, neuer Schwung

Susanne Konietzny leitet jetzt den Stadtteiltreff

Seit Mitte April ist Susanne Konietzny die Nachfolgerin von Hajo Arnds. Sechseinhalb Jahre war sie in der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp tätig und hatte dort eine konzeptionell kooperierende Funktion zwischen Gemeinwesenarbeit und Stadtteilkulturarbeit. Zum neuen (und doch auch bekannten) Job sind es nur 53 Schritte über den Flur.

„Ich freue mich, dass ich in diesem gut vernetzten Stadtteil viele Kooperationsprojekte in der Stadtteilkultur weiterführen kann und sich auch Raum für Neues bietet. Ich bin gespannt auf Anregungen und kreative Ideen, die in diesem Stadtteil vielleicht noch schlummern“, sagt Susanne Konietzny. Die enge Zusammenarbeit

zwischen Gemeinwesenarbeit und Stadtteilkultur ist nach wie vor ein wichtiger Grundbaustein für die Arbeit im Stadtteil.

„Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder gemeinsame Feste planen können und alle Angebote Stück für Stück wieder umgesetzt werden können“, betont die neue Geschäftsführerin.

Auch in dem organisatorischen Team rund um Betrieb und Service des Hauses vollzieht sich gerade ein Wechsel. Es wird neue Gesichter im Stadtteiltreff geben und das Team wird sich in der ersten Zeit erstmal ein bisschen zusammenfinden müssen. „Das sind auch in der Hinsicht für mich spannende Zeiten“, freut sich Susanne Konietzny.

Feste Termine

Sanierungskommission tagt

Montag, 20. September, 18.30 Uhr. Ort wird rechtzeitig auf www.sahlkamp-hannover.eu und durch Aushänge im Quartier bekannt gegeben.

Porträtfotos aus dem Sahlkamp

Im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, zeigt der Fotograf Houmer Hedayat (houmer-hedayat.com) vom 16. Juni bis 4. Juli beeindruckende Porträts. Sie entstanden im Sahlkamp bei einem Projekt zur Geschichte des Stadtteils zusammen mit dem KoopLab-Team.

Ansprechpartner*innen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37 A

Anja Gerhardt
0511/168-3 26 53
anja.gerhardt@hannover-stadt.de

Benjamin Dettmer
0511/168-3 26 54
benjamin.dettmer@hannover-stadt.de

NaDu-Kinderhaus

Spessartweg 6
0511/6 06 23 10 und 0163/9 06 62 13
nadu-kinderhaus@htp-tel.de
www.nadu-kinderhaus.de/
Instagram: @nadukinderhaus

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15

Susanne Konietzny
0511/168-4 80 51
susanne.konietzny@hannover-stadt.de

Jugendzentrum Sahlkamp

Dornröschenweg 39

0511/168-4 81 74
0163/3 62 73 04
jugendzentrum.sahlkamp@hannover-stadt.de
instagram: jugi_sahlkamp
Facebook: Jugendzentrum Sahlkamp

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15

Harry Rothmann
0511/168-4 80 54
harry.rothmann@hannover-stadt.de

NachbarschaftsDienstLaden NaDiLa / Spats e.V.

Schwarzwaldstraße 39 B

0511/6 04 35 81
info@nadila.de
www.nadila.de
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr
www.spats-hannover.de

Pro Beruf Bildungsladen

Schwarzwaldstraße 33 B

0511/92 00 13 17 sowie
0176/55 975 257 oder 0157/70 52 25 68
bildungsladen@pro-beruf.de

Offene Sprechzeit Donnerstag 11 – 13 Uhr

VCP Kinder- und Jugendtreffs Kiefern- pfad

Kiefern- pfad 1

0511/6 04 16 07
Montag bis Donnerstag 12 bis 17 Uhr.
kiefern- pfad@vcphannover.de
Facebook: facebook.com/vcpkiefern- pfad
Instagram: instagram.com/kiefern- pfad